

Begegnungen auf Augenhöhe

Zweites Künstlerdorf der Lebenshilfe

Gaggenau (red/uj) – „Begeisterung wirkt ansteckend“. So titelte das Badische Tagblatt den Nachbericht über das erste Künstlerdorf der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal. Und Ansteckungsgefahr im positiven Sinne dürfte am Samstag, 9. Juli, auf dem Gelände der Murgtal-Werkstätten im Pionierweg Ottenau erneut herrschen. Dann steigt das zweite Künstlerdorf“.

„Das Angebot bei unserem Künstlerdorf ist wieder sehr abwechslungsreich“, sagt Hasso Schmidt-Schmiedebach, Vorsitzender der Lebenshilfe. Berührungsängste und Barrieren abbauen, Vielfalt entdecken – durch das Künstlerdorf werde ein Ort der Begegnung von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung geschaffen. Und Inklusion könne gelebt werden.

Über Medien, die keine großen Barrieren darstellen, sollen Verbindungen hergestellt werden, betont Martin Bleier, Geschäftsführer der Lebenshilfe: „Wir wollen Begegnungen schaffen auf Augenhöhe.“ Insbesondere bei den acht Workshops sollen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam aktiv sein. Insgesamt stehen 100 Plätze zur Verfügung. Die Kursgebühr beträgt zehn Euro. Katrin Leicht, zusammen mit Ute Stoll und Christiane Vugrin Projektver-

antwortliche, stellte die einzelnen Angebote vor.

Für „einmalige Pinselstriche“ – einem Workshop Malerei – konnte die Weisenbacher Künstlerin Senja Haitz gewonnen werden. Eine individuell gestaltete Tasche wird das Ergebnis der Nähwerkstatt mit Gaby Hertel und Brigitte Leicht sein. Wer schon immer ein Sitzkissen aus Schafwolle möcht, ist beim Filzen mit Doris Feichtenbeiner an der richtigen Stelle. Ein gemeinsames Holzkunstwerk wird bei „Kunst mit Holz“, angeleitet von Astrid und Wolfgang Rombach, hergestellt.

Grundlagen der Digitalfotografie vermittelt der Fotoclub FC-Tele 77 Kuppenheim, dessen Teilnehmer gleichzeitig die Veranstaltung fotografisch festhalten werden. Musiziert und improvisiert wird beim Trommel- und Rhythmus-Workshop des Musikers Peter Götzmann. Dieser hatte vor geraumer Zeit selbst bei der Lebenshilfe nachgefragt, wann das nächste Künstlerdorf stattfindet.

Die Tanzpädagogin Daniela Gaggel wird bei „Tanz mal aus der Reihe“ den Schwerpunkt auf Bewegung legen. Der Gesang steht im Mittelpunkt bei Katharina Vogt und Margot Trawka, die zum Abschluss das Minimusical „Vogelhochzeit“ aufführen wollen. Die Ergebnisse aller Workshops werden der Öffentlichkeit vorge-



Ein Workshop des Künstlerdorfs befasst sich mit Trommeln und Rhythmus, geleitet von Peter Götzmann.

Foto: av/V. Götz

stellt. Den Auftakt für die Bühnenpräsentation übernimmt der Trommel-Workshop von Peter Götzmann ab 16 Uhr.

Die Lebenshilfe rannte vor zwei Jahren mit der Planung der Pilotveranstaltung offene Türen bei der Stadt Gaggenau ein. Kulturamtsleiterin Heidrun Haendle sagte sofort ihre Unterstützung zu. Oberbürgermeister Christof Florus übernahm die Schirmherrschaft: „Ich freue mich auf die zweite Auflage des Festes und bin schon jetzt gespannt auf die Ergebnisse der Workshop-Präsentationen.“

Während die Workshop-Teilnehmer am Arbeiten sind, ist die Veranstaltung für die Öffentlichkeit zugänglich. Ein Bühnenprogramm wurde mit dem Intakt-Chor der Sängerver-

einigung Ottenau (11.30 Uhr), Fireworks and Fairytales aus Weisenbach (13 Uhr) und der Inkluba der Lebenshilfe (15 Uhr) zusammengestellt. Nach den Präsentationen der Ergebnisse gibt es ab 18 Uhr ein musikalisches Finale mit der Band Tikibar. Zwischendurch präsentieren die „MWW-Dancers“ und die Türkisch-Islamische-Tanzgruppe ihr Können.

Internationales Speiseangebot

Die Veranstaltung wird ergänzt durch verschiedene Kunstausstellungen, ein Kinderprogramm mit Barfußparcours; Bastelangebote und Kinderschminken sorgen für

Unterhaltung bei den Kleinen. Eine besondere Attraktion für Jung und Alt: Ein Menschenkicker, der zum lebendigen Tischkicken der etwas anderen Art einlädt.

Mit einem internationalen Speiseangebot ist auch im kulinarischen Bereich Vielfalt geboten, versprechen die Veranstalter. Diverse Kaffeespezialitäten bietet das Kaffeemobil der Lebenshilfe, der Kuchen dazu wird mit einem mobilen Holzbackofen der Lebenshilfe direkt vor Ort gebacken.

Für die Workshops kann man sich bei der Projektleiterin Katrin Leicht von der Lebenshilfe, ☎ (07225) 68087 75 15, E-Mail: leicht.katrin@m-w-w.net, und beim Kulturamt der Stadt Gaggenau, ☎ (07225) 9625 13, anmelden.